

Ochsenkopf- *Blick*



39. Jahrgang

Dezember 2019

Nr. 4



Hochwinter am Ochsenkopf
- Goethefels und Sendeturm im Januar 2019 -

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsverein
Bischofsgrün

HAAS



ENERGIEN

Bäder • Heizung • Solar

Wir erfüllen Badträume
und Wohlfühlwärme.

Traubad: individuell & genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten – auch barrierefrei

Heizungssysteme – passend für Ihre Maßstäbe – Solar integriert
aus einer Hand: Beratung, Planung und Ausführung



Filzweg 2 | 95493 Bischofsgrün | ☎ 0 92 76 / 22 33 25 | www.haas-energien.de



Gewinnsparen

- Sparen für Ihre Ziele und Wünsche
- Monatliche Chance auf attraktive Gewinne
- Helfen für einen guten Zweck



In der Region - für die Region!
Raiffeisenbank Gefrees eG
www.rb-gefrees.de

Inhalt

Weihnachten

Weihnachtsgrüße	Rainer Schreier	Seite	4
Altjahresabend	Otto Knopf	Seite	5
Der Belzermärdl	Jörg Hüttner	Seite	6

Heimatgeschichte

Dr. B. Schwarz auf dem Schneeberg	Holger Nerreter	Seite	8
-----------------------------------	-----------------	-------	---

Unsere Mitglieder

Einladung zur Jahresversammlung	Rainer Schreier	Seite	11
Herbstvereinsabend	Harald Judas	Seite	17
Dank an auswärtige Mitglieder	Rainer Schreier	Seite	19

Aktuelles

Namen und Daten	Rainer Schreier	Seite	12
Terminkalender	Rainer Schreier	Seite	13
Jahresprogramm 2020	Rainer Schreier	Seite	14
Ausschreibung Wegepatenausbildung	Michael Leeb	Seite	14
Jahresabschlusswanderung	Holger Nerreter	Seite	15
Ausschreibung "Hochrhöner"	Manfred Sieber	Seite	15
Seidel-Quelle instand gesetzt	Krejttschi/Schreier	Seite	16

Buchtipp

Aktuelle Buchvorstellungen	Horst Hedler	Seite	20
----------------------------	--------------	-------	----

Titelbild: Manfred Sieber

Fotos Innenteil: H. Judas, H. Nerreter, D. Leppert, H. Hedler, J. Hüttner, C. Krejttschi, M. Sieber

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Eva Burger, Irmintraud Prießmann, Jörg Hüttner, Horst Hedler, Harald Judas, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik: Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün
Rainer Schreier, 1. Vorsitzender, Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,
Telefon: 0 92 76/12 44,
Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 750 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Druck: KB Medien GmbH+Co.KG Wunsiedel

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Sparkasse Bayreuth.:BIC: BYLADEM1SBT IBAN: DE17 7735 0110 0000 8498 77

Raiffeisenbank Gefrees e.G. :BIC: GENODEF1GFS IBAN: DE54 7736 3749 0000 3102 98

www.fichtelgebirgsverein.de

(Hauptverein)

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(OG Bischofsgrün)

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

Zum Jahreswechsel

Verehrte Mitglieder und Freunde des Bischofsgrüner Fichtelgebirgsvereins,

auch 2019 war ein Vereinsjahr voller Aktivitäten und Maßnahmen. Stolz können wir auf das Erreichte zurückblicken. Gleich im Januar waren wir Mitausrichter der „Ochsenkopf-Winterwandertage“. Eine Veranstaltung mit enormen Zuspruch und einer Vielfalt an Winterwanderangeboten. Bei den Wanderungen waren zweifellos die dreitägige Auftaktwanderung auf dem „Hochrhöner“ sowie die viertägige Hüttenwanderung auf dem „Dolomiten-Höhenweg I“ die Highlights. Enormen Zuspruch hatten auch die vier Tagesetappen auf dem „Frankenweg“. Jeweils rd. 30 Wanderfreunde absolvierten diese erlebnisreichen Abschnitte – ein wahrer Wandergenuss! Etabliert hat sich auch unser „Bischofsgrüner Wandermarathon“. Mit Heidi Leisner und Annika Stöcker haben sich zwei neue Wanderführerinnen der durchaus anspruchsvollen Ausbildung erfolgreich unterzogen und vervollständigen jetzt unsere Wanderführerriege, mit über 20 (!) FGVlern.

Immer wieder verfeinert und ergänzt wird unser Wegemarkierungssystem dank eines nach wie vor hoch engagierten und kompetenten Wege-Teams. Notwendig wurde auch eine sehr aufwändige Verlegung des „Wülfersreuther Panoramawegs“ mit einer kompletten Neubeschilderung und Markierung. Ein unschönes Phänomen ist der zunehmende Vandalismus an unseren Einrichtungen. So wurde u.a. die Duftstation am Walderlebnispfad mit einem Schaden von über 800,- € zerstört.

Neu gegründet wurde unsere Frauengruppe, die sich zwischenzeitlich regelmäßig zu den verschiedensten Aktivitäten trifft. Ebenfalls neu im Angebot führen wir Mountain-Bike-Touren. Hier ist der Zuspruch jedoch noch deutlich steigerungsfähig. Erfolgreich fortgesetzt wurden auch unsere FGV-Stammtische, die es seit Herbst 2018 gibt. Unsere Tagesfahrten erfreuen sich inzwischen auch wieder größeren Zuspruchs.

Der Umzug des Vereinsarchivs in das neue Mehrgenerationenhaus konnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Die Einführung eines Familienbeitrages hat sich bisher leider noch nicht ausgezahlt. Hier sind weiter alle Mitglieder aufgerufen für uns zu werben.

Abschließend darf ich an dieser Stelle wieder allen ehrenamtlich in unserer Ortsgruppe tätigen Männern und Frauen herzlich für das großartige Engagement danken.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachten 2019 sowie ein gesundes 2020.

Ihr Rainer Schreier
1.Vorsitzender



Altjahresabend

**Das große Schweigen legt sich wunderbar
auf Dorf und Flur und auf der Wälder Runde.
In tiefer Ruh' zerrinnt das alte Jahr
wie Abendrot in schöner Dämmerstunde.**

**Kristalle tausendfach erglänzen auf den Zweigen,
Hauben von Schnee bedecken Strauch und Baum.
Wenn sich die weißen, schweren Wipfel neigen,
fließt die Erinnerung durch Zeit und Raum.**

**Nur Spuren ziehen durch das Schneegefilde.
Was Form, Gestalt hat, ist schon längst verummt,
ist wie ein sagenhaftes Traumgebilde
in sich versunken und verstummt.**

**Zieht nicht durch unser aller Leben
nur eine Spur von dem, was wir geschafft?
Das große Werk, das mühsam wir erstreben,
ist heute groß – und morgen schon erschlafft.**

Otto Knopf

(1926-2005, Frankenwald-Heimatsforscher aus Helmbrechts)

Entnommen aus:

Heimatkalender für Fichtelgebirge und Frankenwald 43. Jg. (1990), S. 119



Januar am "Kalten Buch"





Der Belzermärdl

Von Jörg Hüttner

Während ein Großteil der deutschen Kinder dem 6. Dezember entweder mit einem leisen Grauen oder mit freudiger Erwartung gegenübersteht, trifft dies für oberfränkische Kinder schon einige Wochen früher zu, nämlich zum 11. November: Da kommt der „Belzermärdl“. Wenn dann am 6. Dezember zusätzlich der Nikolaus kommt, ist das schon doppeltes Glück – oder Pech...

Der „Belzermärdl“ ist ein nicht nur in Bischofsgrün, sondern in ganz Franken und Teilen Schwabens verbreiteter Name für eine vorweihnachtliche Schreckgestalt. Der „Pelzmärtl“ leitet sich von „pelzen“ ab (westmitteldeutsch für „prügeln“) und der fränkischen Form für Martin („Märtel“ bzw. „Martel“), er hat also nichts mit einem Pelzmantel zu tun, obschon er manchmal einen trägt – dazu später mehr. Jedenfalls schreiben wir ihn hier mit „B“ – der Franke kennt ja bekanntermaßen kein „P“...

Martin Luther schaffte den Nikolaus ab

Luther, der die Verehrung von Heiligen größtenteils ablehnte, war gegen die Nikolaus-Auftritte: „Got kennet Niclaß bischoffe nit.“ Er sprach stattdessen gern vom „Heiligen Christ“, woraus sich in evangelischen Gebieten das „Christkind“ als weihnachtliche Brauchgestalt entwickelt hat.

St. Martins Gefährte hält sich hartnäckig – als „Belzermärdl“

Das beeindruckende Erbarmen des St. Martin (Teilen seines Mantels mit einem Bettler) wurde durchaus auch in Nordbayern aufgegriffen. Anfangs brachte St. Martin in Franken den braven Kindern Nüsse und Obst. Dabei wurde er oft von einem finsternen Gesellen begleitet, der die bösen Kinder mit der Rute versorgte. Im Zuge der Reformation wurden die katholischen Heiligen St. Martin und St. Nikolaus dann nicht mehr gefeiert und sie verloren ihre Bedeutung. Vielleicht wollte man aber auf ihre Bräuche nicht gänzlich verzichten. Als Ersatz für die Kinder blieb konsequenter Weise nun der rangniedrigere „Belzermärdl“, der dann seine sadistischen Züge aufgeben musste, weil er nunmehr nicht nur strafen, sondern auch die Geschenke verteilen durfte...

Wie sieht der Belzermärdl aus?

Die Figur des Belzermärdls entstand also infolge der Reformation, da die Protestanten nicht weiterhin die katholischen Heiligen St. Martin und St. Nikolaus verehren wollten.

Wer sich als Belzermärdl verkleiden will, sollte vor allem das standardisierte rote Kostüm im weihnachtspopbesetzten Supermarkt liegen lassen – damit hat der Belzermärdl rein gar nichts zu tun. Alte Darstellungen aus dem 19. Jahrhundert zeigen den Belzermärdl in einem eher gewöhnlichen, abgetragenen bräunlichen Mantel mit Kapuze oder Hut; dabei hat er einen Sack voller Geschenke und natürlich eine Rute oder einen Stock. Trendige Träger eines wallenden Vollbarts genießen einen Vorteil; Salafisten dagegen lassen sich nur mühsam als Belzermärdl engagieren und wirken wenig authentisch.



Schellen oder Ketten, wie sie der Krampus oder die Perchten aus Süddeutschland scheppern, braucht unser Belzermärdl ned. Bei uns werden die Kinder nicht ganz so sehr traumatisiert, aus ihnen soll ja schließlich noch was werden...



Lohn oder Strafe?

Der Belzermärdl verkörpert die naive, märchenhafte Moralvorstellung, dass die Guten belohnt und Böse bestraft werden. Dass man an einer Schreckgestalt festhielt, die zunächst verängstigt (wenn nicht sogar dauerhaft verstört), sich später aber überraschend als freigiebig erweist, ist grotesk und entstammt wohl einer pädagogischen Hilflosigkeit. Wie schön konnte man im Jahreslauf renitente Kinder immer mal wieder auf einen unliebsamen und überraschenden Besuch des Belzermärdls einstimmen!

Der Belzermärdl auf einer Darstellung um 1840

Trennschärfe erwünscht

Heutzutage verwischen die Gestalten Belzermärdl, Nikolaus, Knecht Ruprecht, Santa Claus, Weihnachtsmann oder weitere Artgenossen. Einzig das Erbarmen des St. Martin ist noch relativ stabil verortet. Die Weihnachtsindustrie schert das alles wenig. Komisch, dass die Heiligen Drei Könige noch nicht vom Weihnachtswahn vereinnahmt und kommerziell ausgeweidet werden. Vielleicht liegt es ja daran, dass Weihrauch, Myrra und Gold derzeit schlecht zu vermarkten und Reisen ins Morgenland nur bedingt empfehlenswert sind...

Literatur:

www.wikipedia.de, Art. „Pelzmärtel“

www.nordbayern.de/nikolaus-krampus-pelzmartel-und-weihnachtsmann-1.920650

Bildnachweis:

Kreidelithographie von Friedrich Güll. Aus: Gustav Nieritz (Hrsg.), Weihnachtsbuch. Erzählungen und Gedichte. Berlin, 1840. (Aus der Reihe: Jugend-Bibliothek, 1. Jg., Bd. 3.). Spätere Kolorierung.



Dr. Bernhard Schwarz auf dem Schneeberg

Von Holger Nerreter



Gesamtblick auf das Backöfele

Unser Fichtelgebirge ist zu weiten Teilen gut erforscht und dokumentiert. Umso spannender ist es, doch etwas zu entdecken was bisher wenige (oder sogar niemand?) kennen und wissen - und das auch noch auf unserem „Höchsten“ zu finden ist.

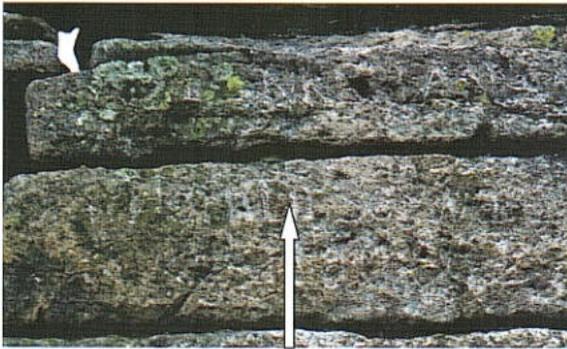
So geschehen Ende September, als mich zwei Teilnehmer einer geführten Wanderung auf eine eventuelle Inschrift auf der Ostseite der Granitmatratzen des Backöfeles auf dem Schneeberg hinwiesen. Eventuell deshalb, weil zunächst keineswegs klar war, worum es sich

handelt; auch eine Beschädigung durch Vandalismus oder das bei Bäumen oftmals praktizierte Eingravieren von Namen kam in Frage.

Was also tun mit dieser Erkenntnis? Viele Telefonate und Gespräche (FGV intern und extern) führen, Nachschlagen in der Literatur und natürlich den Weg zu unserem aktiven Arbeitskreis Chronik im FGV Bischofsgrün suchen. Die Inschrift war (leider) niemandem bekannt und somit gingen wir an die Auflösung dieses Rätsels.

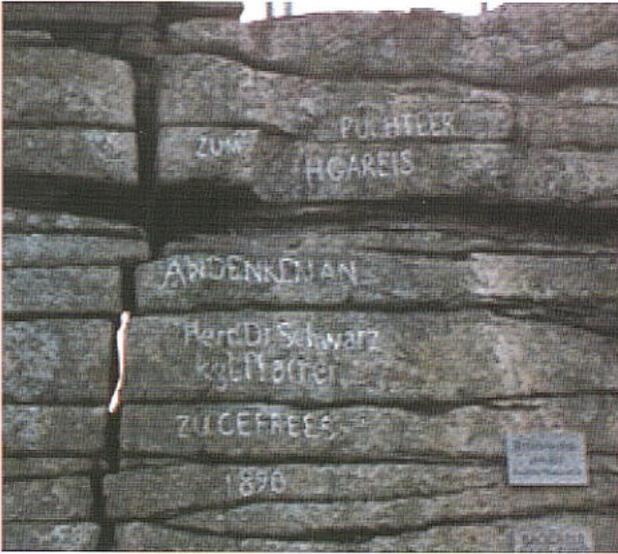
In einer zeitnah erfolgten zweiten Begehung konnte zumindest Klarheit erzeugt werden, dass es sich um eine Gedenk-Inschrift handelt und ein „Herr Dr. Schwarz“ aus Gefrees der Geehrte ist. Auch die Jahreszahl 1890 konnte bei dieser ersten Untersuchung erkannt werden.

Wiederum folgten Telefonate mit allesamt hilfreichen und kundigen Herren aus Gefrees, die bestätigen konnten, dass es sich offensichtlich um Dr. Bernhard Schwarz handelt. Die Inschrift an sich war jedoch unbekannt, obwohl Dr. Schwarz durchaus Spuren in der Ortsgeschichte von Gefrees hinterlassen hat (siehe folgend).



Erst die Nachzeichnung mit Kreide ließ die Inschrift deutlich werden

Endgültiges Licht ins Dunkel ergab dann die detaillierte Entzifferung nach vorheriger Nachzeichnung mit Kreide (die natürlich wieder entfernt wurde) am 22. Oktober 2019. Mit seitlicher (Streiflicht-) Beleuchtung in der einsetzenden Dämmerung konnten die ca. 12 cm hohen Buchstaben deutlich erkannt und wie folgt transkribiert werden:



Die Inschrift am Backöfele

**ZUM
ANDENKEN AN
Herr Dr. Schwarz
kgl Pfarrer
ZU GEFREES
1890**

Daneben sind oben rechts die Schriftzüge „**PUCHTLER**“ und „**HGAREIS**“ (zu anfangs dachten wir an HOAREIS) zu erkennen, wobei letztere Namensgebung noch zu untersuchen ist. Es kann aber wohl davon ausgegangen werden, dass es sich um die Ersteller der Inschrift handelt. An der Aufklärung hierzu wird weitergearbeitet.

Zur Person Dr. Schwarz

Dr. Schwarz (1844 – 1901) war unter anderem seit 1876 in Freiberg / Sachsen als Pfarrer und daran anschließend als Afrikaforscher tätig. Während seiner Zeit in Gefrees (1890 bis 1901) initiierte er als Vorsitzender des örtlichen „Curcomitees“ unter anderem die Errichtung eines Denkmals zu Ehren des 70. Geburtstages des Prinzregenten Luitpolds.

Weiterhin weisen zahlreiche Zeitungsartikel der Münchberg-Helmbrechtser Zeitung der damaligen Zeit auf die Bemühungen hin, die Sommerfrische auch in Gefrees zu etablieren. Offensichtlich wurden, um den Tourismus zu etablieren, unter anderem auch neue Spazier- und Wanderwege angelegt, so z.B. der sogenannte Wittelsbacher Weg durch das Oelschnitztal nach Berneck. Ein weiterer dieser „Touristenpfade“ führte von Gefrees aus über den Wetzstein, die sogenannten „Drei Tannen“ und der „Regentenhöhe“ (die letzten beiden Bezeichnungen konnten nicht lokalisiert werden) zur Hohen Haid.

Dr. Schwarz und der Schneeberg - Backöfele

Und hier findet sich dann die bislang einzige Verbindung zwischen Dr. Schwarz und dem Backöfele. Es muss der Beginn dieses später markierten Weges gewesen sein, den Dr. Schwarz mit weiteren Honoratioren der Stadt Gefrees bereits im Januar 1890 begangen hat. Davon kündigt ein Artikel von Heinz Wolfrum, ehemals Redakteur der Münchberg-Helmbrechtser Zeitung und ebenfalls hilfreicher Unterstützer bei der Recherche. Er stützt sich auf einen (wieder zu entdeckenden) Artikel vom 3. Januar 1890, in dem detailliert geschildert wird, dass Dr. Schwarz mit seinen Mitstreitern durch tiefen Schnee über die Hohe Haid auf den Schneeberg gewandert ist. Als Krönung dieses Aufstiegs wurde dann gegen 2 Uhr die



Schutzhütte (damals direkt am Backöfele) und das Gerüst (nicht identisch mit dem heutigen Holzgerüst – dieses steht erst seit 1926) bestiegen. Die „Talfahrt“ erfolgte dann nach Bischofsgrün und von dort zurück nach Gefrees.

Soweit also die bisher bekannte Verbindung von Dr. Schwarz zum Schneeberg / Backöfele. Ob nun die Inschrift direkt mit dieser Leistung zu tun hat, wird sich wohl schwer herausfinden lassen. Ebenso ob der Geehrte von der Lobsagung wusste, wann diese entstand und weiterhin warum neben ihm kein anderer der wackeren Besteiger genannt ist. Diese Fragen zu klären wird weiterer intensiver Forschung bedürfen. Es bleibt also spannend.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Mitstreiter in Form von Diane Leppert, die mit fotografischem Knowhow und Licht eine große Hilfe war, sowie an Dr. Wolfram Schott, Mitglied des Arbeitskreises Chronik im FGV Bischofsgrün, ohne dessen Erfahrungen eine Aufschlüsselung um ein Vielfaches schwerer gewesen wäre, wenn nicht sogar unmöglich.

Weiterhin danke ich dem Forstbetrieb Selb der Bayerischen Staatsforsten für die Ausstellung einer Fahrerlaubnis, damit entsprechendes Arbeitsmaterial am 22. Oktober auf den Berg geschafft werden konnte, sowie dem zuständigen Förster Stefan Oettle für die unkomplizierte Begleitung des Vorhabens.

Dem Historischen Forum Gefrees, Heinz Wolfrum/Gefrees, Dr. Ulrich Thiel/Freiberg und vielen weiteren für den Austausch zur Person des Dr. Schwarz, der hoffentlich in Zukunft so hervorragend weitergeht.

Literatur und Quellen:

- Mitteilungsblatt der Stadt Gefrees vom August 2016
- Münchberg – Helmbrechtser Zeitung Mai 1890 / 1891
- Seite „Backöfele“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 19. Mai 2018, 17:00 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Back%C3%B6fele&oldid=177570174> (Abgerufen: 26. November 2019, 17:03 UTC)
- Rogler, Ludwig Georg: Der Wittelsbacher Weg – Zum Gedenken an Dr. Bernhard Schwarz. In: Der Siebenstern 12. Jg. (1938), H. 9, S 139 f.

Ideen für Weihnachtsgeschenke

Sozusagen als „Last Minute-Geschenk“ eignen sich die tollen Bücher aus unserem FGV-Eigenverlag. Davon gibt es inzwischen sage und schreibe 14 verschiedene! Alle herausgegebenen Werke sind auf unserer FGV-Homepage unter „[www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de/Publikationen/Bücher](http://www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de/Publikationen/Buecher)“ zu finden. Erworben werden können sie in unserer Geschäftsstelle (Bischofsgrün, Brunnbergstraße 31) bei unserem 1. Vorsitzenden.

Einladung

zur

Jahresversammlung 2020

**Am Samstag, 21. März 2020 um 19:30 Uhr
findet im Café Kaiser die Jahresversammlung
des Fichtelgebirgsvereins e.V.
Ortsgruppe Bischofsgrün e.V. statt.**

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Eröffnung durch den
Vorsitzenden**
- 2. Bericht des 1. Vorsitzenden**
- 3. Berichte der Fachwarte**
- 4. Kassenbericht**
- 5. Revisionsbericht und Entlastung**
- 6. Neuwahlen der Vorstandschaft**
- 7. Grußworte**
- 8. Ehrungen**
- 9. Anträge, Wünsche und Verschiedenes**

**Anträge sind bis zum 15. März 2020 beim 1. Vorsitzenden
einzureichen.**

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Vorstandschaft.

**Rainer Schreier
1.Vorsitzender**

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- **Praxis für Physio-Therapie Corina Gaber-Wendt/Susanne Ertl**, Bischofsgrün
- **Thomas Kempf**, Viernheim
- **Elena Schumacher**, Kirchenlaibach
- **Maria Purucker**, Bischofsgrün
- **Heike Greiner**, Bischofsgrün

Verstorben ist:



- **Elsa Hertel**, Bayreuth, 91 Jahre, Mitglied seit 1996

Der Mitgliederstand zum 31.12.2019 beträgt 657.

Wir gratulieren:

Zum 75. Geburtstag:

- **Helmut Michels**, Bayreuth, am 07.12.2019
- **Dagmar Assenmacher**, Köln, am 08.01.2020
- **Hermann Meyer**, Merching, am 09.01.2020

Zum 80. Geburtstag:

- **Herta Payr**, Bischofsgrün, am 22.12.2019
- **Siegfried Hartmann**, Weidenberg/Flinsberg, am 31.12.2019. Er ist bereits seit 1958 Mitglied unserer Ortsgruppe. Seit vielen Jahren engagiert er sich im hohen Maß in unserem Arbeitskreis „Chronik/Heimatgeschichte“. Hier hat er sich besondere Verdienste erworben bei der Übersetzung alter Texte. Maßgeblichen Anteil hat er zuletzt am jüngsten Werk unserer „Bischofsgrüner Schätze“ mit dem Titel „Pfarr-Beschreibung Bischofsgrün 1895“.
- **Inge Pedall**, Karlsdorf-Neuthard, am 31.03.2020

Zum 85. Geburtstag:

- **Karl Lochner**, Bischofsgrün, am 06.01.2020. Er bekleidete einige Jahre die Funktion des Naturschutzwartes der Ortsgruppe. Über viele Jahre brachte er sich darüber hinaus sehr aktiv in unseren Arbeitstrupp ein.
- **Christian Schreyer**, Bischofsgrün, am 26.02.2020

Aktuelles

- **Bärbel Karras**, Bischofsgrün, am 08.04.2020. Sie war bis vor wenigen Jahren eine unserer fleißigsten Wanderteilnehmerinnen und unterstützt den Verein, wo es nötig ist.

Zum 95. Geburtstag:

- **Katharina Vater**, Bischofsgrün, am 17.12.2019. Friedel war von den 70iger bis in die 90iger Jahre als beliebte und geschätzte Wanderführerin bei den Mittwochwanderungen tätig. Aufgrund der großen Verdienste wurde sie zur „Ehrenwanderführerin des FGV Bischofsgrün“ ernannt. Eine Auszeichnung, die sie bislang alleine erhielt.
- **Magdalena Otto**, Bischofsgrün, am 27.03.2020. Sie ist ein besonders treues Vereinsmitglied und war bis vor kurzem bei den meisten Veranstaltungen dabei. Früher zählte sie zum Kreis der ganz aktiven Wanderfreundinnen.

Allen unseren Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

TERMINKALENDER

Wann?	Was?	Wo?
01.01.2020	Traditionelle Neujahrswanderung	13:00 Uhr Schule
06.01.2020	Stärkewanderung	13:00 Uhr Schule
22.01.2020 -	4. Dt. Winterwandertag Schöneck/ Vogtland	
26.01.2020	(Anmeldungen sind beim 1. Vorsitzenden noch möglich!)	
16.02.2020	Winterwanderung	13:00 Uhr Schule
21.02.2020	Abendwanderung	18:30 Uhr Marktplatz
21.03.2020	Jahresversammlung der Ortsgruppe (s. ges. Einladung)	19:30 Uhr Café Kaiser
29.03.2020	Familienwanderung	13:00 Uhr Schule
04.04.2020	„Zoiglwanderung“	13:00 Uhr Schule
10.04.2020	Traditionelle Osterbrunnen- wanderung	13:00 Uhr Schule

Jahresprogramm 2020

Für das Jahr 2020 haben sich die Verantwortlichen unserer Ortsgruppe einmal mehr große Mühe gegeben, um allen Wanderansprüchen auch im neuen Jahr gerecht zu werden. Eine Reihe von Mehrtagesveranstaltungen bilden damit die Highlights des Programms. Begonnen wird dieser Reigen bereits im Januar mit einem fünftägigen Besuch des 4. Deutschen Winterwandertages in Schöneck/Vogtland. Eine achttägige Inselwanderwoche, welche die Teilnehmer auf die Insel Kreta führt, ist ebenso dabei wie die beliebte viertägige Hüttentour Anfang September mit Manfred Sieber. Eine dreitägige Wanderung auf dem Premiumweg „Hochrhöner“ sowie sechs Tage „Herbstwandern im Pfälzerwald“ stellen sicherlich weitere tolle Angebote dar. Diese Vielfalt runden eine Reihe interessanter Halbtages- und Tageswanderungen ab. Auch gibt es wieder zwei Fahrten mit Christiane und Heinz Hopp sowie Veranstaltungen für Familien. Die Grundlagen jedenfalls sind durch unser Programm 2020, welche im „Wegweiser 2020“ abgebildet sind, geschaffen. Stammtische, Frauentreffen und neu geplante Betriebsbesichtigungen komplettieren die Angebotspalette. Nun liegt es an Ihnen/Dir das Programm mit Leben zu füllen und einfach mitzumachen. Es lohnt sich bestimmt!

Wegepatenausbildung 2020

Das Markierungsnetz, für welches der FGV Bischofsgrün verantwortlich ist, ist in einem vorbildlichen Zustand und hat ein enorm hohes Niveau. Zu verdanken ist dieses unserem ausgezeichneten und engagierten sechsköpfigen Wege-Team sowie einer großen Anzahl von Wegepaten. Wir wollen und werden uns allerdings nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen, sondern gezielt weiterarbeiten. Hierfür werden auch im Jahre 2020 wieder neue Wegepaten durch den Hauptverein ausgebildet. Diese Ausbildung findet an insgesamt drei Samstagen (01. Februar, 29. Februar und 25. April 2020) jeweils von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. Die Ausbildungseinheiten beinhalten u.a. folgende Themen: Aufgabengebiet eines Wegepaten, Markieren und Recht, Zugang zu digitalen Karten und Anwendung digitaler Arbeitsweisen, praktische Übungen, Markieren im Gelände, Überprüfung und Nachmarkierung, u.v.a.m.

Kosten entstehen den Teilnehmern unserer Ortsgruppe nicht!

Interessenten melden sich bitte **bis spätestens 31.12.2019** bei unserem 1. Wegewart Michael Leeb (Tel. 09276/8171) oder bei unserem 1. Vorsitzenden Rainer Schreier (Tel. 09276/1244).

Abschluss-Wanderung 2019

Von Holger Nerreter

Mit der traditionellen Abschlusswanderung ist auch das Wanderjahr 2019 zu Ende gegangen. Manfred Sieber konnte am 3. November 18 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zur letzten Tour des Jahres begrüßen. Es ging mit dem Bus zunächst zum Parkplatz Täfelein, dann ein Stück den Moosbachsteig entlang, bevor man Grassemann erreichte. Die Landschaft präsentierte sich dieses Jahr herbstlich, von Niederschlag blieben die Wanderer jedoch verschont, so dass auch der Rückweg über den Riefensteig durch herbstlichen Wald in Richtung Bischofsgrün ein Genuss war.

Garniert wurde die Tour mit dem persönlichen Rückblick unseres Wanderführers Manfred und einigen Anekdoten aus dem Jahr 2019, das ja bereits im Januar mit den Ochsenkopf-Winterwandertagen eindrucksvoll gestartet war. Ein runder Abschluss, so

waren sich alle Teilnehmer einig, der von der Einkehr im „Deutschen Adler“

(Puchtler) und den selbstgebackenen Kuchen unserer Mitglieder gekrönt wurde.



Mehrtageswanderung auf dem "Hochrhöner"

Vom 15. bis 17. Mai 2020 wollen wir unsere Wanderung auf dem "Hochrhöner" fortsetzen. Der zweite Abschnitt auf diesem Qualitätswanderweg wird uns vom Fuße der Wasserkuppe bis nach Thann durch die Hessische Kuppenrhön führen. Das tägliche Wanderspensum liegt wieder zwischen 16 und 20 Kilometern mit einigen An- und Abstiegen! Wir wandern wieder ohne großes Gepäck und übernachten in Landgasthöfen. Die An- und Rückreise soll wieder mit einem Reisebus erfolgen. - Begrenzte Teilnehmerzahl! -

Auf Ihre **Anmeldung** freut sich **bis zum 31.03.2020** Wanderführer Manfred Sieber, der auch für vertiefende Informationen unter Tel.: 09276/8182 oder per E-Mail unter: sieber-manfred@t-online.de gerne zur Verfügung steht!

Seidel-Quelle instand gesetzt

Von Heinz Krejtschi und Rainer Schreier

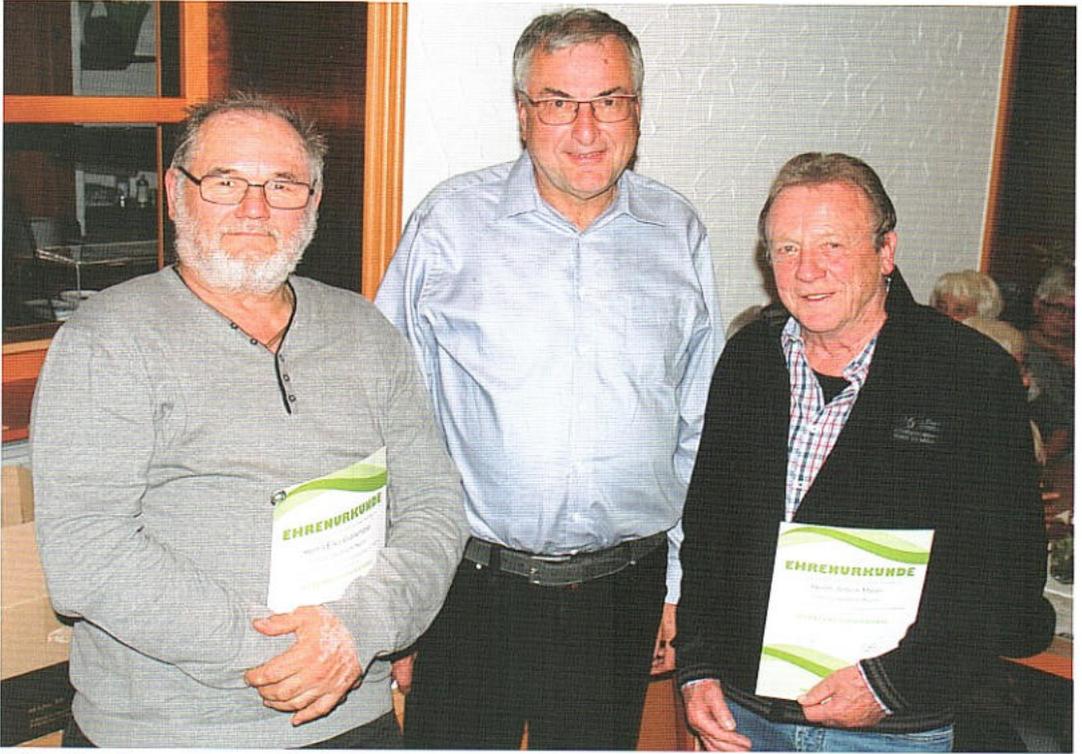


Vor kurzem wurde durch unsere Vereinsaktiven Heinz Krejtschi und Arthur Meier die Seidel-Quelle wieder instand gesetzt. Sie war über viele Jahre für die Wanderer weder sichtbar noch zugänglich, obwohl sie nur wenige Meter neben dem vielbegangenen Wanderweg am Steilaufstieg von Karches zur Weißmainquelle liegt. Zunächst erfolgte die Freilegung des unmittelbaren Quellbereichs und

des Quellsteins, welche total zugewachsen waren. Danach wurde mit einer Spirale das Auslaufrohr gereinigt und die Quelle wieder zum Laufen gebracht. Im weiteren Verlauf der Arbeiten wurden dann noch die Steine, die den Brunnentrog bilden, gereinigt und neu gesetzt. Der Auslauf aus dem Brunnentrog, der bis dato über den Wanderweg lief, wurde in den Wald geleitet, damit dort das Wasser besser versickern kann. Arthur Meier hat dann noch in gekonnter Art und Weise die Schrift mit weißer Farbe nachgemalt, ebenso den eingemeißelten Siebenstern.

Ein herzliches Dankeschön unseren beiden Vereinsmitgliedern!





Für die Ortsgruppe Bischofsgrün des FGV ehrte Ortsvorsitzender Rainer Schreier (Mitte) für ihre besonderen Verdienste Elko Wedehase (links) mit der silbernen Ehrennadel und Arthur Meier mit der bronzenen Ehrennadel des Vereins.

Ehrenvolle Verdienste

Von Harald Judas

Der alljährliche Herbstvereinsabend unserer Ortsgruppe wurde auch in diesem Jahr nicht nur für ein geselliges Miteinander genutzt, sondern auch, um zwei Vereinsehrungen für besondere Verdienste auszusprechen. Außerdem wurden diesmal gleich zwei Bücher vorgestellt, den neuen Band unserer eigenen Reihe Bischofsgrüner Schätze und das neueste Werk von Heike Greiner.

Ortsvorsitzender Rainer Schreier freute sich im Gasthof Wiesengrund über einen guten Besuch auch einiger auswärtiger Vereinsmitglieder. Er gab bekannt, dass das Wanderprogramm 2020 soweit fertig sei und blickte auch auf das auslaufende Vereinsjahr 2019 zurück. "Wir haben mit Stammtischen angefangen", rief er kurz in Erinnerung, „auch gibt es eine Frauengruppe und Mountainbiketouren“. Und Schreier warb außerdem damit, dass 2020 ein attraktives Programm geplant wird. So seien eine Inselwanderwoche auf Kreta und eine 6-Tage-Wanderung im Pfälzer Wald geplant. "Die Wanderung auf dem Frankenweg wird fortgesetzt - und, und und ..."

Hervorragend laufe die Arbeit des Wegeteams um Michael Leeb, Peter Hedler, Elko Wedehase, Karl Meisel, Bartl Huber und Heinz Krejtschi, denen noch

Herbstvereinsabend



Siegfried Hartmann las Auszüge aus dem Pfarrbuch von Pfarrer Gruber

16 Wegepaten zur Seite stehen. Rainer Schreier ging aber auch kurz darauf ein, dass aufgrund Beschwerden über Hütehunde auf einer angrenzenden Weide jüngst der Panoramaweg Wülfersreuth ummarkiert werden musste, der dadurch jetzt 400 Meter an Länge gewonnen hat. Schreier gab bekannt, dass ein zweiter Qualitätsweg geplant ist. Der „Weißmain-Ochsenkopf-Steig“ werde nach der Ausweisung eine Länge von rund 11 Kilometern aufweisen.

Schreier sprach ferner von einer kritischen Situation auf Hauptvereinsebene, wo derzeit einfach zu wenig konkrete Entscheidungen getroffen werden und entschieden zu wenig Mitarbeiter tätig sind.

Mit der bronzenen Ehrennadel wurde dann Arthur Meier ausgezeichnet. "Ein Steiteneinsteiger" seit einigen Jahren, wie der Ortsvorsitzende Rainer Schreier erläuterte, "der, wenn er gebraucht wird, gerne mit anpackt", spricht, der seit einigen Jahren bei allen Arbeitseinsätzen der verschiedensten Art stets gern zur Stelle ist. Neben seiner Funktion als Mitglied des Wegeteams, betreut hingegen Elko Wedehase seit Jahren schon zusätzlich die Ruhebänke des Vereins, wobei er sich auch um die Instandhaltung kümmert. Für Wedehase gab es die silberne Ehrennadel.

Es schlossen sich Lesungen von Siegfried Hartmann an aus einer erstmals durch unsere Ortsgruppe veröffentlichten Pfarrchronik von Pfarrer Gruber, der von 1875 bis 1899 Bischofsgrüner Pfarrer war. Damit war er auch der Pfarrer, der das örtliche Geschehen rund um den großen Brand mit zu managen hatte. 1899 wurde er dann nach Wirbenz versetzt. Siegfried Hartmann las einige Abschnitte

Herbstvereinsabend

aus dem Buch vor, in denen Gruber unter anderem nach seinem Eintreten in den Dienst bei den Einheimischen "einen großen Mangel an Religionskenntnissen" feststellte. Ob es ihm gelang, den Mangel zu beheben?

Außerdem las Heike Greiner Auszüge aus ihrem neuen Werk mit Gedichten vor, welches unter dem Titel "Die Poesie des Fichtelgebirges - Hommage an meine Heimat" erschienen ist.

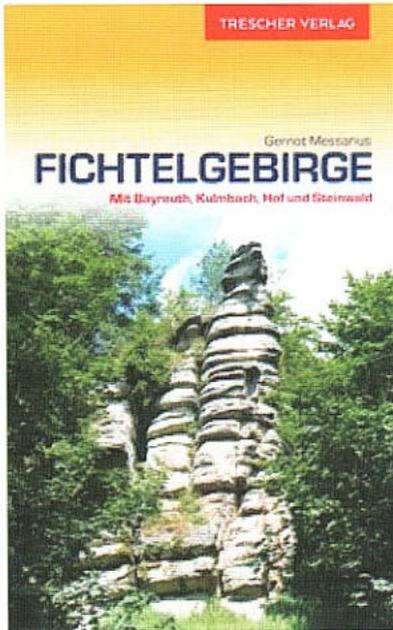


Heike Greiner hat einen Band mit "Poesie aus dem Fichtelgebirge" vorgelegt und gewährte einen Einblick in das Werk.

Dank an auswärtige Mitglieder

Durch eine massive Erhöhung der Portokosten durch die Deutsche Post war unsere Vorstandschaft gezwungen, Überlegungen anzustellen und Lösungen zu finden, wie dieses vereinsintern kompensiert werden kann. Eine Büchersendung kostet ab 01.01.2020 1,90 € (!) statt bisher 1,20 €. Der Versand unserer Vereinszeitschrift „Ochsenkopf-Blick“ und des Jahresprogrammes erfolgt über eine Büchersendung. Diese drastische Erhöhung hätte, ohne entsprechenden finanziellen Ausgleich, zur Folge, dass wir von dem erhobenen Mitgliedsbeitrag für unsere Ortsgruppenarbeit nichts mehr übrigbehalten, nachdem wir für ein „Vollmitglied“ allein schon jährlich 20,00 € an den Hauptverein abführen müssen. Wir haben uns daher entschlossen, die betreffenden Mitglieder dahingehend zu informieren und sie gleichzeitig anzufragen, ob sie bereit sind eine **freiwillige Kostenbeteiligung** zu übernehmen. Dieser Bitte sind eine ganze Reihe unserer auswärtigen Mitglieder nachgekommen, so dass unser Versandkostenbudget dadurch deutlich entlastet wird. Bei ihnen möchten wir uns ganz herzlich für die jeweils zugesagte Unterstützung bedanken. Gerne nehmen wir auch noch weitere entsprechende Erklärungen entgegen.

Ganz aktuell sind im Herbst 2019 mehrere neue Bücher über das Fichtelgebirge erschienen, die wir kurz vorstellen möchten:



Gernot Messarius: Fichtelgebirge. Mit Bayreuth, Kulmbach, Hof und Steinwald. Berlin: Trescher Verlag, 2019. ISBN 9783897944732. - 213 Seiten. EUR 14,95.

Bei dem bewährten Reiseführer handelt es sich um die aktualisierte Ausgabe des 2014 im Ruppertsgrüner Späthling-Verlags erschienenen Buches. Wie gewohnt berichtet der Führer detailliert und ausgestattet mit vielen Karten und Fotos sowie aktuellen Daten über unsere Region. Neben einer allgemeinen Einführung („Kleine Geografie“, Geschichte, Kultur, Bevölkerung und Mundart) werden abschnittsweise die einzelnen Gebirgszüge des Fichtelgebirges mit ihren Sehenswürdigkeiten und Orten umfassend behandelt. Im Kapitel „Reisetipps“ finden sich aktuelle Adressen und Kontaktdaten zu allen Sehenswürdigkeiten. Eine Reihe von Einzelthemen lassen sich mit Hilfe ganzseitiger Überblicksartikel z.B. über Goethe, Jean Paul oder die Schiefe Ebene vertiefen. Auch

eine Vielzahl von Wandervorschlägen ist enthalten.

Unser Fichtelgebirge – Beiträge zur Heimatpflege, Heimatkunde, Wandern und Naturschutz - Ausgabe VII. Wunsiedel: Fichtelgebirgsverein e.V., 2019. 126 Seiten. EUR 14,50.

Der 7. Band der FGV-Reihe, die bisher immer zumeist größere heimatkundliche und geschichtliche Aufsätze zusammengefasst hat, die für die Vereinszeitschrift „Siebenstern“ zu umfangreich waren, beinhaltet diesmal nur einen einzigen, 120-seitigen Beitrag monographischen Charakters, nämlich das Gemeinschaftswerk der Heimatforscher Dietmar Herrmann und Dr. Rudolf Zemek: „**Entlang der Bayerisch-böhmischen Grenze – Im Fichtelgebirge zwischen Regnitzlosau-Dreiländereck und Waldsassen-Pechtnersreuth**“. In Form einer Wanderung im Grenzraum zwischen Bayern und Böhmen berichten die Autoren in dem reich illustrierten Band über Wissenswertes und gemeinsame bayerisch-böhmische geschichtliche Wurzeln der Region am Rand des Fichtelgebirges.



Die Poesie des Fichtelgebirges Hommage an meine Heimat



Heike Greiner



Heike Greiner: Die Poesie des Fichtelgebirges – Hommage an meine Heimat.

Berlin: epubli-Verlag, 2019.

ISBN 9783748585824. - 152 Seiten.

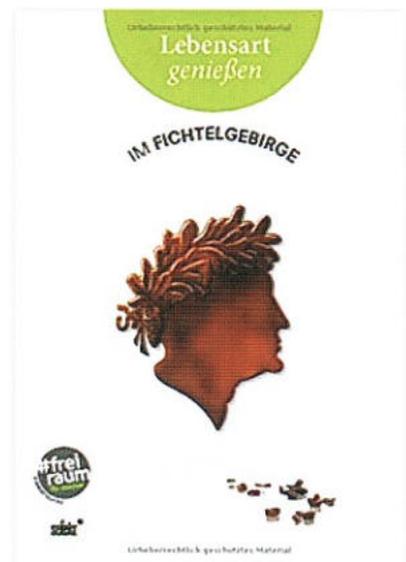
EUR 19,99.

Die Bischofsgrünerin und frühere Mitarbeiterin im Redaktionsteam des „Ochsenkopfblick“, Heike Greiner, hat schon seit langem das Schreiben zu ihrer Passion gemacht. Sie bringt ihre persönliche Beziehung zu ihren Lieblingsplätzen im Fichtelgebirge überwiegend in Reimform zum Ausdruck. Angereichert mit vielen Farbfotos schildert sie in launigen Versen die Eigenheiten von knapp 50 Örtlichkeiten im Fichtelgebirge. Zwischen die Kapitel Berge, Burgen und Burgruinen, Seen, Museen, (Schau)-Bergwerke, Tiere u.a. sind mehrere sketchartige Kurzgeschichten eingestreut, die vom sich ständig zankenden Bischofsgrüner Ehepaar „Bärbel und Hans“ handeln.

– Erhältlich auch direkt bei der Autorin (Tel. 09276/ 9267177) oder per E-Mail an heike-greiner@t-online.de.

Lebensart genießen - im Fichtelgebirge (Neuausgabe). Hrsg. von Oliver van Essenberg. Bamberg: selekt-Verlag, 2019. ISBN 9783981855111. - 304 Seiten. EUR 19,95.

Ein Buch mit demselben Titel und fast identischem Umschlag gibt es schon seit 2014. Für die vorliegende „Neuausgabe“ des „Fichtelgebirgs-Verführers“ wurde laut Verlag „über die Hälfte der Beiträge komplett neu erarbeitet, alle weiteren Inhalte zudem vollständig aktualisiert“, womit es sich de facto um einen zweiten Band handle. Unter den Rubriken „Essen – Trinken – Ausgehen“, „Ausstattung – Design – Architektur“ und „Kunst – Kultur – Natur“ bietet das Buch einen reich bebilderten, faktenreichen Überblick über Sehens- und Genießenswertes im Fichtelgebirge. Ein anregender Reiseführer der „anderen Art“ also.





Farbe
ist unser
Leben.

SW color ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Lacken und Farbpasten für den industriellen Einsatz. Hoch motivierte Mitarbeiter bringen ihr Wissen und ihr Können ein, um in unseren Labors, in der Fertigung, in Vertrieb und Verwaltung für die Zufriedenheit unserer Kunden zu sorgen.

Als Lieferant für Einfärbepasten von glasfaser-verstärkten Kunststoffen, wasserverdünnbaren und umweltfreundlichen Industrielacken sind unsere Grundsätze so einfach wie wirkungsvoll: Erstklassige Produktqualität, umfassende Anpassung an die Kundenanlage und immer eine intelligente Lösung für spezielle Anforderungen des Kunden.



SW color Lackfabrik GmbH | Goldkronacher Straße 26 | 95463 Bindlach | Fon: +49 9208 5701-0 | www.swcolor.de

O₂

Zuhause
Festnetz

Unterwegs
Prepaid Service DSL
Mobiles Internet

Frag den O₂ Guru

Telefonica | O₂ BYEMANN-COOPER



Berggaststätte
Asepturm
 Fam. Müller / Reichenberger
 Eichenweg 33
 95686 Fichtelberg
 Tel.: 0 92 76 / 2 52



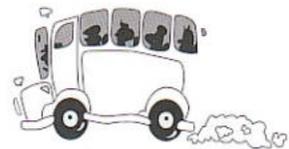
Höchstgelegenes Restaurant
 im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen!
- ☛ Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
 Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Ihre Familie Reichenberger

WILLKOMMEN AN BORD
GREINER
 OMNIBUSREISEN
 95493 Bischofsgrün · Hauptstraße 13 · Tel 0 92 76/2 69



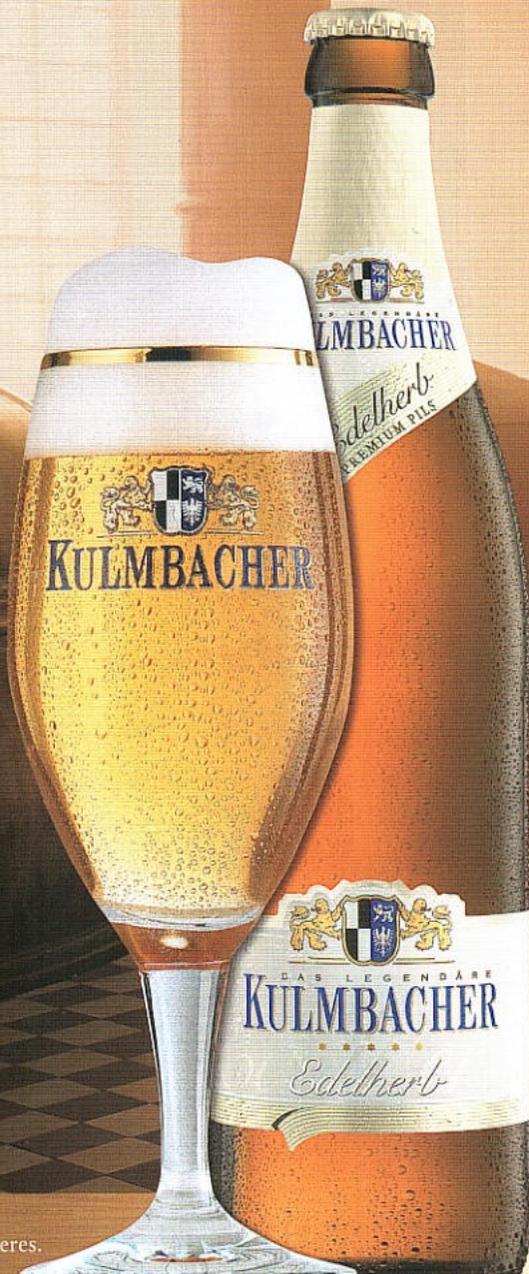
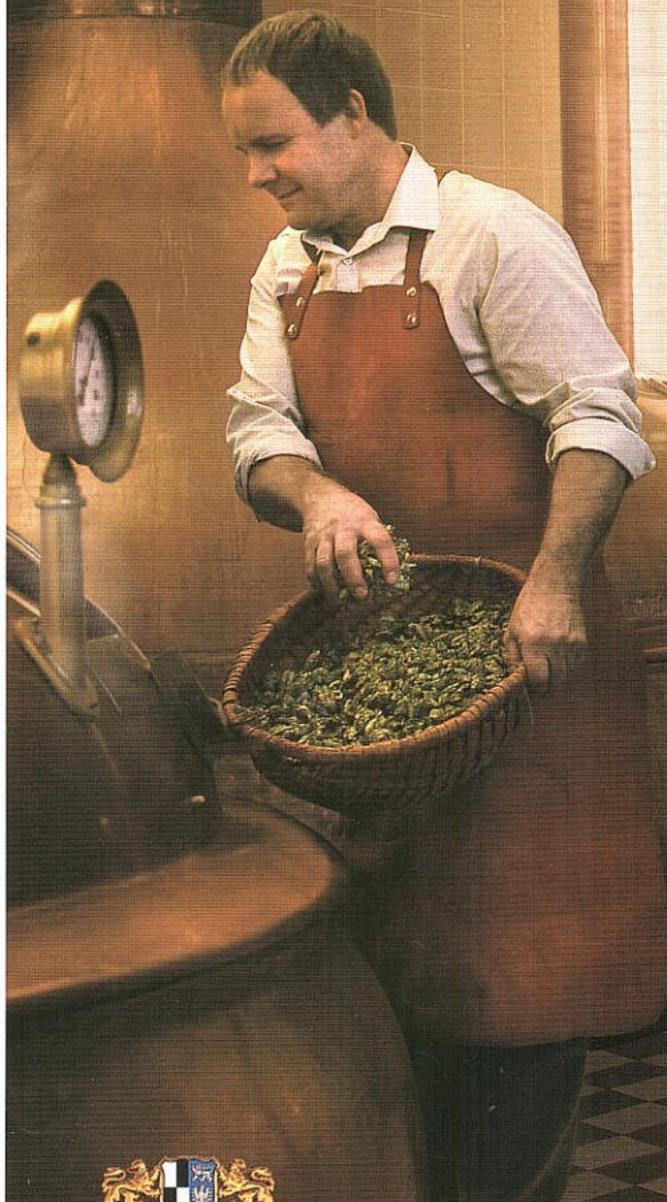
Ihr starker Partner für Busreisen.....

moderne Busse mit Klima, Bordküche, WC usw.

- *Ausflugsfahrten
- *Kurzreisen
- *Vereinsfahrten
- * Betriebsausflüge
- *Gruppenreisen: mit individueller Reisegestaltung

www.omnibus-greiner.de info@omnibus-greiner.de
 Tel. 09276/269 oder 999-0, Hauptstr. 13, Bischofsgrün

*Die wichtigste Zutat –
unsere Erfahrung.*



KULMBACHER

Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.